

IHS neu

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
im Interesse der Öffentlichkeit

Pressegespräch, 1. Juli 2015



I. Rolle und Aufgabe des IHS neu

- A. IHS ist **zuverlässiger** und **unabhängiger** Partner
 - erbringt politikrelevante und wissenschaftlich fundierte Expertise
 - beforscht langfristig wirtschaftliche und gesellschaftlich relevante Themen

- B. IHS erbringt “**scientific literacy**” - zusätzlich zum Wissenschaftsbetrieb
 - bildet “next generation” für Karrieren in Staat und Wirtschaft wissenschaftlich aus
 - baut auf methodischer (z.B. Modellbildung, Verwendung großer Datenmengen) und inhaltlicher Expertise auf

- C. IHS als **Drehscheibe** für internationale Diskussionen
 - baut Brücke zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Politik
 - bringt international renommierte WissenschaftlerInnen nach Österreich

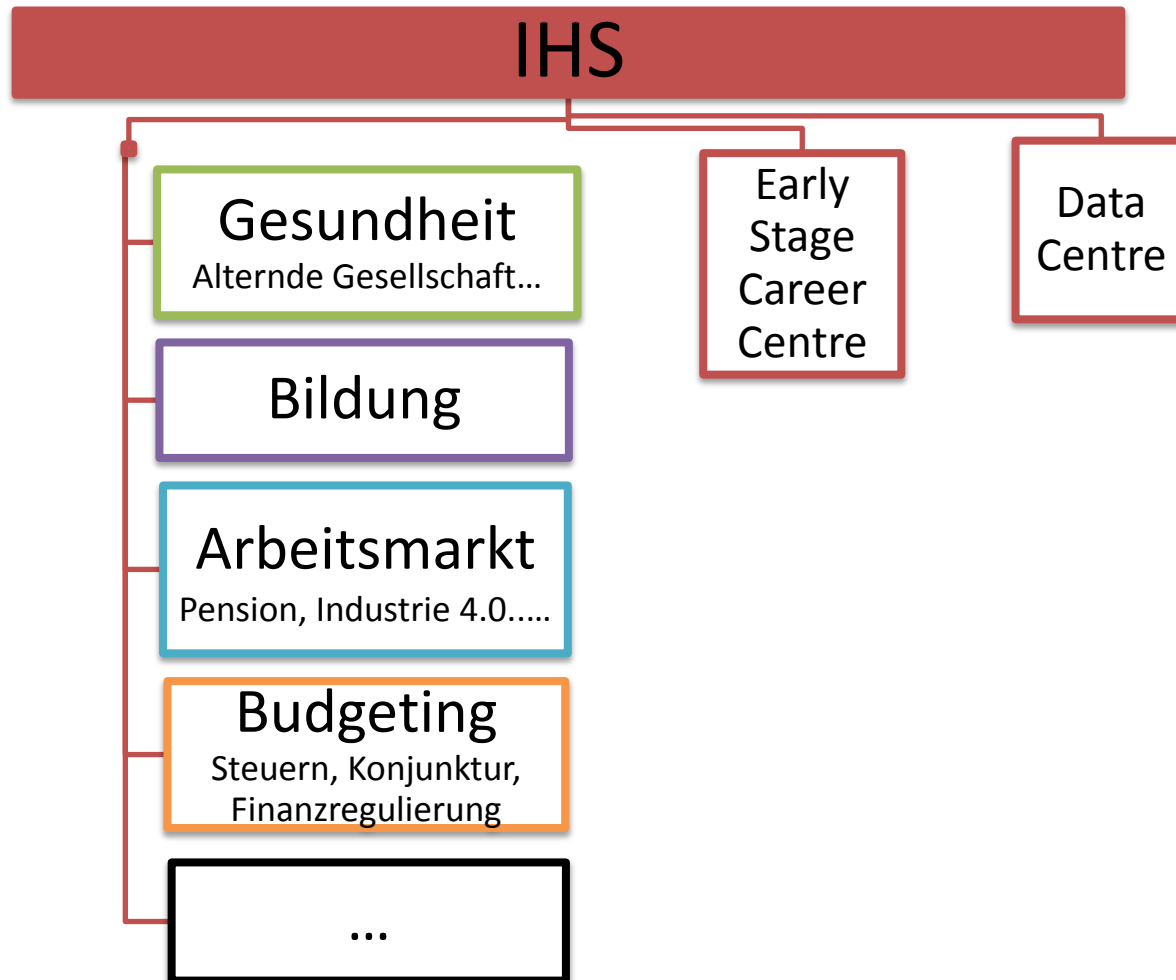
II. Voraussetzungen

- Planbarkeit der Finanzen, gleichbleibender Budgetrahmen
- wissenschaftliches Potential der MitarbeiterInnen für Veränderung ist vorhanden
- Change-Prozess betrifft den gesamten Verein, dh gesamte Organisation trägt Änderungen mit

III. Kernelemente des IHS neu

- Fokus auf Forschung
“from education to research”
 - IHS verzichtet auf eigene Curricula
 - Einbindung von PhDs in Forschungsschwerpunkte bewirkt anwendungsnahe Ausbildung
- Identifikation von Themenstellungen
“from disciplines to issues”
 - Forschungsthemen werden mit Finanziers ausverhandelt und definiert
 - Befristung auf 5-7 Jahre ermöglicht Vertiefung und regelmäßige Rekalibrierung der Forschung
- Konzentration auf Zukunftsthemen
“from pioneer to innovator”
 - IHS rekrutiert internationale SpitzenforscherInnen für Forschungsgruppen
 - Strategische Verbindung mit Universitäten durch “joint appointments”

IV. Organigramm der zukünftigen Binnenstruktur



V. Umsetzung IHS neu

- Neue Vereinsstatuten (wissenschaftliche/r DirektorIn, GeneralsekretärIn, Aufsichtsrat, wissenschaftlicher Beirat)
- Neue Governance-Struktur
- Regelmäßige Qualitätssicherung/
Evaluierung mit Konsequenzen
- Moderne Haushaltsführung
- Wissenschaftliche Unabhängigkeit
- Öffentliche Sichtbarkeit

(basierend auf Empfehlungen von L.Matei, K.-U. Mayer, G.Winckler)

VI. Wirksamkeit der Reform

- Hohe Lösungskompetenz in wirtschaftspolitisch und gesellschaftlich relevanten Fragestellungen
- Ausbildung von Talenten für Staat und Wirtschaft
- Brücke zwischen akademischen Einrichtungen (Universitäten) und politischen Institutionen
- Öffentliche und wissenschaftliche Wahrnehmung in Österreich und in Europa